

702-276 TRANSKRIPTION

Ernst

Nächst-Neuendorf. den 3.11.21

Herrn A. & W. Wissinger
Berlin

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 25. Okto. 1921.
wundere ich mich, daß Sie meinen Mißerfolg in der Gründüngung und meine Angaben bezüglich der vollständigen abgestorbenen Keimkraft der Lupinen¹ bezweifeln; will ich Ihnen den ganzen Vorgang schildern. Ich kam persönlich zu Ihnen ins Geschäft und frug nach blauen Lupinen Sie sofort nach Stat. Zossen abrollen zu lassen u. brachte 4 leere Säcke mit. 1 Sack für Peluschken²
Es wurde mir geantwortet (es wurde mir geantwortet = *wiederholt*); Die Lupinen treffen erst ein, würden mir aber baldigst zugesandt. (*eingefügt*: ist aber unbedingt keimfähig garantiert) würden mir aber baldigst zugesandt, Die Lupine traf nach einigen Tagen mit Peluschken ein, blieb einen Tag auf meinem Getreideboden, sah von außen glatt aus noch nicht dumpfig, aber hatte unter der Hülse oder Schale schon braune weichliche Keimblätter; ich ließ sofort von meiner Stütze Emmy Gottlieb u. meiner Frau eine größere Probe aus allen 4 Säcken , also auch Peluschken Probe nehmen (-) ließ je 50 Körner abzählen und Peluschken und Lupinen in 8. Blumentöpfe mit Erde zum Keimen hinstellen u. säete am anderen Tage weil das Wetter nach Regen aussah (-) Lupinen und Peluschken. Gemengt mit der Drillmaschine ein. Mein Kutscher Spindler u. auch die Gottlieb halfen beim Säen. Die Peluschken keimten alle, die Lupinen gar keine; ich ließ den Vorgang mit den Töpfen sofort wiederholen natürlich mit anderer Erde u. kümmerte mich selbst um diese, auch diesmal keimten in den Töpfen (wohl) insgesamt wohl an 6 Samen, die jedoch nicht weiter wuchsen, sondern eingingen. So auf ein (dem?) _____

702- 277

Die Peluschken sind herrlich aufgegangen, stehen natürlich zu dünn, trotz üppiger Entwicklung und steht das Feld noch bis Weihnachten zu Ihrer Besichtigung.

Wie ich noch bei meinem Bruder Ernst Brenz hier war haben wir wiederholt blaue Lupinen zur Gründüngung verwandt, u. solche wohl auch öfters von Ihnen bezogen, sind meistens gut

¹ Als Nutzpflanze

² Felderbse (weiß und bunt)

aufgelaufen.

Ich bin krank, mit meinem Gehöft abgebrannt, mit Arbeit überfüllt, mir wird neben anderen Verlusten auch dieser schwer. Sie können immer die Waren reklamieren u. sparen mir Arbeit, wenn Sie mir den Rechnungsbetrag – aber wenigstens Mk 175,50 wie ich Ihnen ermäßigt habe auszahlen.

Eine Probe kann ich Ihnen leider nicht mehr zusenden, weil der Rest, den ich noch dazu benutzen wollte, in der Drillmaschine meines Buders, die ich mir borgte, nicht aufgehoben worden ist. Es ist aber unter allen hiesigen Besitzern bekannt u. eingesehen worden, daß die Lupinen taub waren.

Im Übrigen verweise ich auf mein voriges Schreiben vom 24.10.

Hochachtungsvoll
Otto Brenz